Schweizer Obstkulturtag

Risikomanagement im Obstbau

Tier&Technik, St. Gallen, Freitag, 22. Februar 2019

Grégoire Tombez

Inhaltsverzeichnis

1. Identifikation von Risiken
2. Bewertung von Risiken
3. Risikomanagement auf landwirtschaftlichen Betrieben
4. Versicherungen
5. Liquiditätsplanung zur Minderung von Finanzierungsrisiken
6. Risiken durch den Klimawandel
7. Fazit

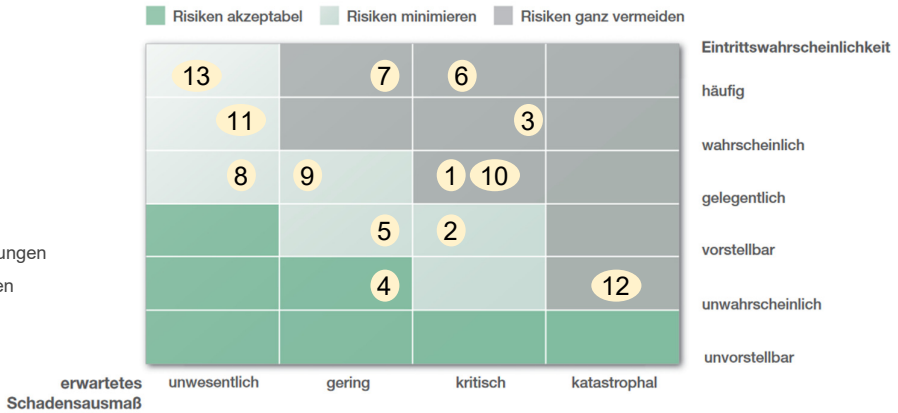
Risiken

Die landwirtschaftliche Produktion ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Sie lassen sich in fünf Kategorien einteilen (Hardaker et al., 2015, Finger und Meraner, 2017).

01	Produktionsrisiken	• Witterungsbedingungen • Krankheiten • Parasiten
02	Marktrisiken	• Preisschwankungen • Wechselkurse
03	Institutionelle Risiken	• Politik • Ändernde Rahmenbedingungen
04	Persönliche Risiken	• Arbeitsfähigkeit • Krankheit • Unfall
05	Finanzielle Risiken	• Externes Kapital • Zinsen

Bewertung von Risiken

1. Dürre
2. Frühlingsfrost
3. Hagel
4. Überschwemmung
5. Sturm (Wind)
6. Schädlinge
7. Krankheiten
8. Senkung der Direktzahlungen
9. Ausfall von Arbeitskräften
10. Preisrückgang
11. Steigende Inputspreise
12. Unfall Betriebsleiter
13. Kapitalzinserhöhung



Quelle: In Anlehnung an Mann (2010)

Risikomanagement auf landwirtschaftlichen Betrieben

Verschiedene Strategien (inner- und ausserbetriebliche Massnahmen) können kombiniert werden.

Strategie		Inner-betriebliche	Ausser-betriebliche	Beispiele Massnahmen
1	Übernahme	✓	✗	• Kapitalreserven bilden • Lagermöglichkeit schaffen
2	Verminderung	✓	✗	• Diversifizierung, Sortenwahl • Hagelnetze installieren • Teilmengenvermarktung
3	Vermeidung	✓	✓	• Bewässerung • Pflanzenschutzbehandlung • Flächenallokation
4	Überwälzung	✗	✓	• Versicherung gegen Produktionsrisiken • Unfallversicherung • Verbesserung der Bonität

Versicherungen

Versicherungen ermöglichen, unkalkulierbare Schäden in kalkulierbare Kosten umzuwandeln.

Versicherung von der **Produktion**

Schweizer Hagel bietet Versicherung gegen gewisse Produktionsrisiken, nämlich:

- Hagel
- Frost
- Überschwemmungen
- Feuer, Blitz, Sturm und Erdbeben

Versicherung von **Produktionsfaktoren**

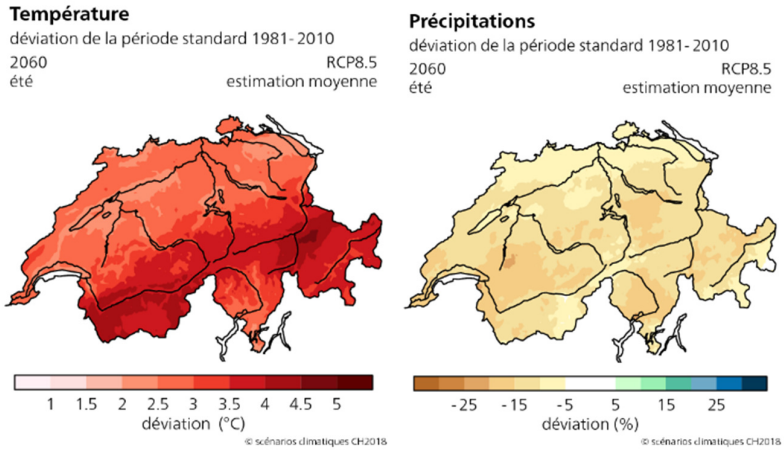
Beispiel:

- Gebäude-, Inventar-, Betriebshaftpflichtversicherung
- Risikolebensversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Unfallversicherung

Source: Schweizer Hagel

Risiken durch den Klimawandel (I) - Dürre

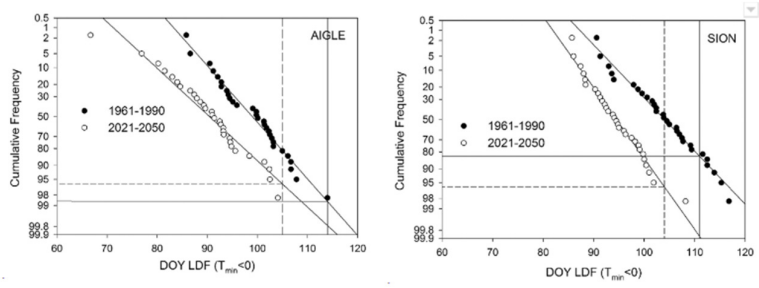
Entsprechend den Klimaszenarien von MeteoSchweiz (CH 2018) wird die Schweiz wärmere Sommer mit weniger Niederschlag erleben. Diese beiden Effekte sind kumulativ und werden dazu führen, dass die Häufigkeit und Intensität von sommerlichen Dürreperioden steigen. Im RCP8.5-Szenario würde die durch-schnittliche Sommertemperatur im Mittelland zwischen 1,5 und 2,5° C steigen.



Änderung der Sommertemperatur und des Niederschlags 2060 vs. 1981-2010 . Quelle: CH 2018

Risiken durch den Klimawandel (II) - Frost

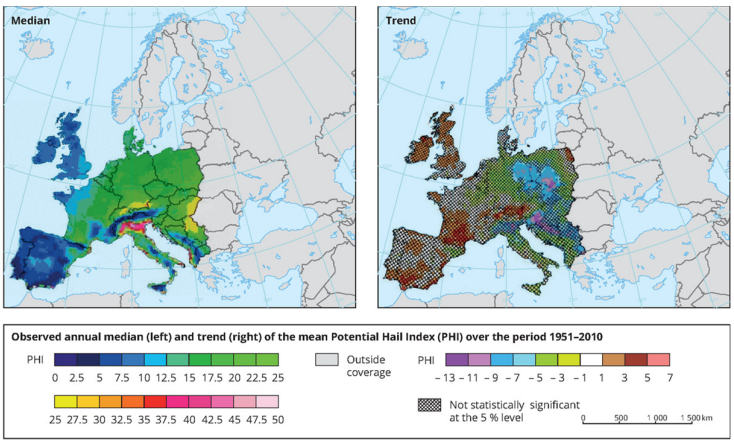
Spätfrostereignisse betreffen hauptsächlich Obst und Reben. Der Klimawandel verschiebt die verschiedenen Phasen des Pflanzenwachstums tendenziell nach vorne in der Saison. Gleichzeitig verschiebt sich der letzte Frosttag auch immer nach weiter nach vorne. Wenn sich die Vegetation schon früh entwickelt, steigt die Gefahr von Spätfrost. Je nach Region sieht es unterschiedlich aus.



Normalisierte Wahrscheinlichkeit basierend auf dem Jahrestag des letzten Frosttages in Aigle VS (AIG) und Sion VS (SIO). Die vertikalen Linien geben den durchschnittlichen Blattknospenaufbruch (BBCH09) und die horizontalen Linien die zugehörigen Auftrittswahrscheinlichkeiten des letzten Frosttages (Tmin <0) an. Source: Meier et al. (2017)

Risiken im Klimawandel (III) - Hagel

Es besteht kein Konsens darüber, ob der Klimawandel die Häufigkeit von Hagelereignissen in der Schweiz beeinflusst (CH2018). Die Datenreihen der Beobachtungen sind zu kurz oder unzureichend, um auf Änderungen der Häufigkeit und Intensität lokaler klimatischer Ereignisse wie Stürme und Hagelstürme schließen zu können.



Hagelpotenzialindex basierend auf ein logistischer (Mohr, Kunz, and Geyer, 2015) und Reanalysisdaten NCEP-NCAR (Kalnay, et al., 1996).

Liquiditätsplanung zur Minderung von Finanzierungsrisiken

Die Liquiditätsplanung stellt konstante und unregelmäßige Zahlungsströme dar und bringt diese mit gleichförmigen beziehungsweise saisonal schwankenden Zahlungsverläufen in Zusammenhang. Auf diese Weise wird signalisiert, wann die Zahlungsfähigkeit nicht mehr gegeben sein könnte. Die vorhandenen Risiken lassen sich so frühzeitig erkennen und rechtzeitig Massnahmen zur Stabilisierung ergreifen (Theuvsen et al. 2011).

Planung

Immer zahlungsfähig dank Liquiditätsplanung

- Einnahmen- und Ausgabensituation für die kommenden Monate prognostizieren
- pessimistisches Szenario einbeziehen

Kontrolle

Immer zahlungsfähig dank Liquiditätskontrolle

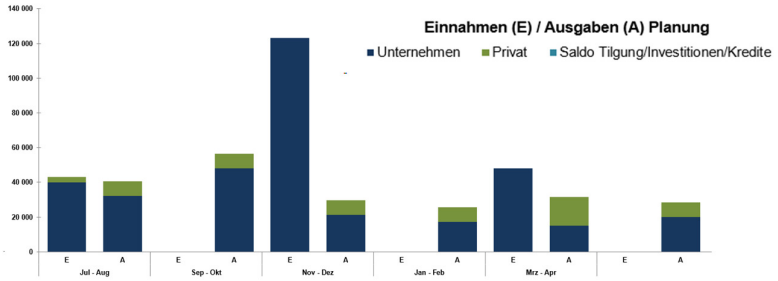
- aktuellen Liquiditätsstand des Betriebs kennen

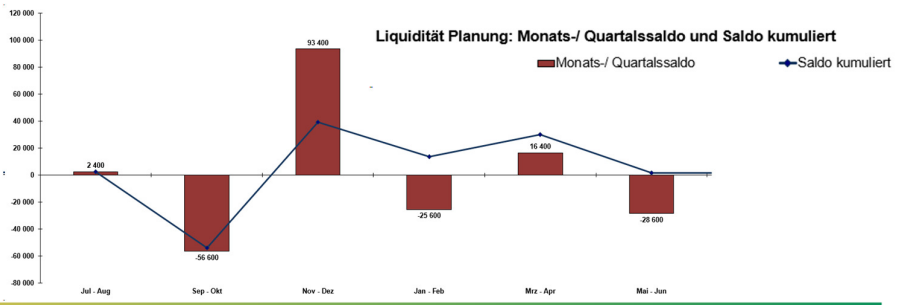
Koordination

Immer zahlungsfähig dank Liquiditätsmaßnahmen

- längere Zahlungsfristen aushandeln
- nicht dringende Anschaffungen zurückstellen
- Lagerbestand senken
- Unterhaltsarbeiten hinauszögern
- Anlagen mieten, statt zu kaufen
- Vermögen veräussern

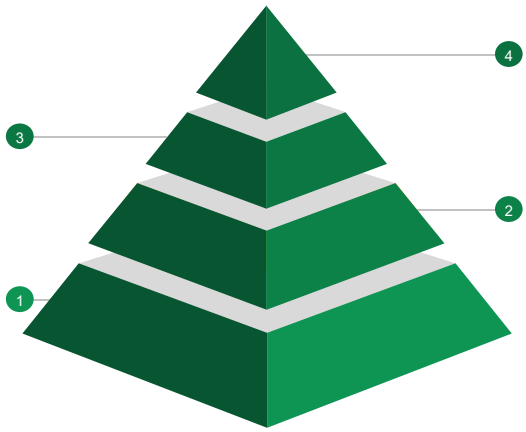
Liquiditätsplanung: Beispiel





Fazit

Risikomanagement ist und bleibt eine individuelle Aufgabe von jeden Betriebsleiters. Es soll aber regelmäßig durchgeführt werden, da die Risiken sich laufend ändern.



Risiken kontrollieren (4)

Planung
Kontrolle
Koordination

Risiken steuern (3)

Übernahme
Verminderung
Vermeidung
Überwalzung

Risiken bewerten (2)

In matrix Schadenausmass / Eintrittswahrscheinlichkeit allozieren

Risiken identifizieren (1)

Liste erstellen, Kategorisieren, Interaktion prüfen

DISCLAIMER: The material in this presentation has been prepared by WARM Consulting Group Ltd (WARM). This information is given in summary form and does not purport to be complete. Information in this presentation, including forecast financial information, should not be considered as advice or a recommendation to investors or potential investors in relation to holding, purchasing or selling securities or other financial products or instruments and does not take into account your particular investment objectives, financial situation or needs. Before acting on any information you should consider the appropriateness of the information having regard to these matters, any relevant offer document and in particular, you should seek independent financial advice.

This presentation may contain forward looking statements including statements regarding our intent, belief or current expectations with respect to WARM's businesses and operations, market conditions, results of operation and financial condition, capital adequacy, specific provisions and risk management practices. Readers are cautioned not to place undue reliance on these forward looking statements. WARM does not undertake any obligation to publicly release the result of any revisions to these forward looking statements to reflect events or circumstances after the date hereof to reflect the occurrence of unanticipated events. While due care has been used in the preparation of forecast information, actual results may vary in a materially positive or negative manner.

Do not duplicate or distribute without written permission from WARM. Copyright All rights reserved 2018 WARM.

Grégoire Tombez

gregoire.tombez@warmcg.com

Mobile: +41 79 409 3130

WARM Consulting Group Ltd
Route de Vallamand 14
1585 Salavaux
Switzerland

warmcg.com

Tel.: +41 44 585 25 95